Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 99 (2001)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(hinsichtlich der Ermittlung der Koordinaten konnte man mit der Messung der Breitengrade bzw. Polhöhen gut umgehen; die Ermittlung der Längengrad-Differenzen dagegen war schon schwieriger)
- Unterschiede der Null-Meridiane (Kanarische Inseln, Toledo, Paris, Alexandreia, Bagdad, Basra)
- Geographie im Abendland (Roger Bacon, Albertus Magnus, Apian, Regiomontanus, Stöffler, Werner, Alfonsinische und Rudolfinische Tafeln)
- Meridiangradmessungen (Fernel, Snellius)
- Byzantiner als Vermittler
- Arabische Spuren auf europäischen Portolankarten.

Eine Reihe von Problemen der europäischen Kartographie, die seit Jahrzehnten diskutiert werden, lassen sich nicht nur aus der europäischen Tradition, sondern auch im Licht der seit dem 9. Jahrhundert im arabischen Kulturkreis intensiv gepflegten Naturwissenschaften lösen. Dazu gehört auch die Entstehung bzw. Herkunft der Portolankarten. (Diese Karten mit ihrer verhältnismässig präzisen Darstellung sind mit einem eigenartigen Liniennetz überzogen. Untersuchungen haben ergeben, dass es sich dabei lediglich um ein separates mehrstrahliges Schema zur Bestimmung von Fahrtrichtungen handelt.)

Band XI
(716 Seiten, ISBN 3-8298-0057-6)
Aus dem Inhalt:
- Die Bedeutung der arabischen Präsenz im Mittelalter aus der Sicht der Entstehung der Portolankarten (Portolankarten könnten in einem Zusammenspiel zwischen einem Netz astronomisch bestimmter Festpunkte und den auf See und im Lande gewonnenen Messdaten – Richtungen und Distanzen – unter Verwendung weiterer topographischer Elemente entstanden sein)
- Arabische Portolankarten
- Gradnetze auf europäischen Weltkarten
- Arabische Nautik; nautische Instrumente (Astrolab, Quadrant, Jakobsstab, «Kompass» und Karten)
- Astronomische Nautik bei den Portugiesen
- Navigationsinstrumente (u.a. sehr ausführlich behandelt: der Magnetnadel-Kompass)
- Bestimmung der Polhöhe und der geographischen Länge
- Einfluss der mathematisch-astronomischen Grundlagen der arabischen Geographie auf die europäische Kartographie
- Kartographie des Indischen Ozeans bei den Arabern und bei den Portugiesen

Band XII (Kartenband)
(362 Seiten, ISBN 3-8298-0058-4)
Der vorzüglich gestaltete Kartenband enthält die Abbildungen der Übersichts- und Teilkarten, die in den Bänden X und XI besprochen wurden. Die aus unterschiedlichen Kulturen stammenden Karten sollen die vom Verfasser gewonnene Überzeugung vom Prozess des historischen Zusammenhangs ihrer Entstehung stützen. Darunter sind Weltkarten und Kartenskizzen sowie Regionalkarten (Ostasien, Zentralasien, Persien, Schwarzes Meer, Russland, Indien, Afrika), ferner arabische und europäische Portolankarten, osmanische und byzantinische Karten. Alle Karten, selbst wenn sie ursprünglich anders orientiert waren, wurden hier genordet. Auch ohne die Bände X und XI wird der Band XII einen Eindruck von dem kartographischen Wirken im arabischen Kulturkreis und im Abendland vermitteln können. Dabei sind Inhaltsverzeichnis und Kartenindex für den Benutzer sicher hilfreich.

Bezug:
Institut für Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Westendstrasse 89, D-60325 Frankfurt am Main.

H. Minow

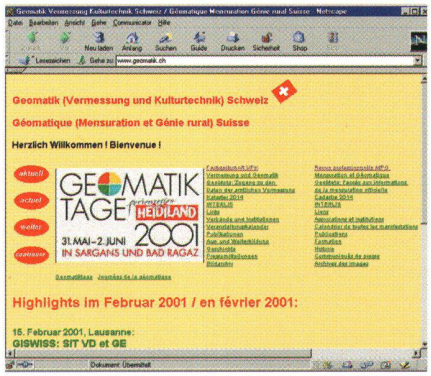
J. Mahjoub:

Der Sternenseher

Goldmann Verlag, München 2000, 286 Seiten, DM 36.90, ISBN 3-442-75037-7.

Algier, Anfang des 17. Jahrhundert. Raschid al Kenzy in Aleppo geborener Sohn einer nubischen Sklavin, soll für einen Mord büssen, den er nicht begangen hat. Da macht ihm der Dei von Algier ein verlockendes Angebot. Er will ihm das Leben und die Freiheit schenken im Gegenzug für eine gefährliche Mission. Raschid soll nach Nordeuropa reisen, um ein sagenumwobenes astronomisches Gerät herbeizuschaffen, das sogenannte Teleskop. Sein Schiff strandet schliesslich an der Küste Jütlands. Sein Retter heisst Verner Heinesen, ein Schüler des berühmten dänischen Astronomen Tycho Brahe. Heinesen will mit einem Observatorium beweisen, dass die Erde sich um die Sonne dreht. Raschid soll ihm mit seinen polyglotten Kenntnissen helfen. Doch als Heinesen stirbt, muss Raschid vor dem Hass seiner Umgebung fliehen und er tut das, nicht ohne ein ganz spezielles Vermächtnis zu hinterlassen. Jahrhunderte später besucht ein junger Archäologe namens Hassan eine rätselhafte Ausgrabungsstätte bei Jütland, wo Wissenschaftler auf Heinesens schwer deutbare Gräben gestossen sind und auf ein Messingkästchen, dessen arabische Inschrift die Archäologen verwirrt.

GEOMATIK TAGE ferienregion HEIDILAND
31. MAI–2. JUNI 2001
IN SARGANS UND BAD RAGAZ



www.geomatik.ch: das Geomatik-Portal im Internet.